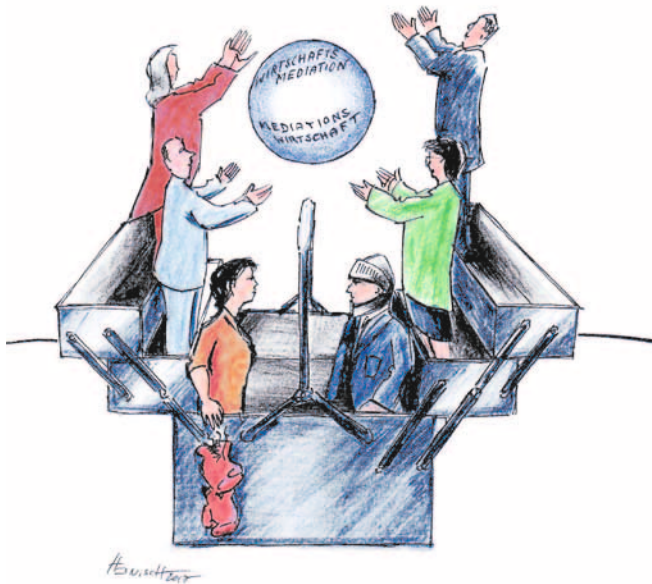


Konfliktmanagement- Kongress 2017

am 8. und 9. September 2017
in Hannover

Wirtschaftsmediation
+
Mediationswirtschaft

ERWARTUNGEN



www.km-kongress.de

Der Konfliktmanagement-Kongress 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht Streit ist das Problem, sondern der Umgang damit. Konflikte können Unternehmen viel Geld kosten, unnötig Ressourcen binden und Entwicklungen hemmen. Professionelles und passgenaues Konfliktmanagement erspart Kosten, vermeidet Reibungsverluste und trägt zu positivem Betriebs- und Verhandlungsklima bei. Erkenntnisse dieser Art sind wahrlich nicht neu und sie finden schnell allgemeine Zustimmung. Und doch scheint der Weg zwischen Erkenntnis und Handlung bisweilen lang.

Seit zehn Jahren wird Mediation in der Wirtschaft systematisiert und professionalisiert. Seit fünf Jahren ist das Mediationsgesetz in Kraft. Eine Zwischenbilanz lohnt - zum Stand der Wirtschaftsmediation als Teil der Mediation, aber auch zum Stand der Mediationswirtschaft als Teil der Wirtschaft.

Wir wollen Mediation als Verfahren zur Lösung von Wirtschaftskonflikten in den Blick nehmen. Daneben befassen wir uns auch mit den Möglichkeiten mediativer Elemente etwa zur Vorbeugung oder als Teil der Führungskultur. Nicht zuletzt geht es um Schnittmengen und Gemeinsamkeiten zwischen Wirtschaft und Mediation etwa zu ethischen Fragen oder zum Umgang mit Emotionen.

Ich freue mich, Sie zu unserem 14. Konfliktmanagement-Kongress in Hannover begrüßen zu dürfen.

Ihre

Antje Niewisch-Lennartz
Niedersächsische Justizministerin



Fotograf: Josh Wolfgardt

Empfang 8. September 2017

Wir laden Sie herzlich zum Empfang in den Festsaal des Alten Rathauses ein (Eingang Festsaal Köbelingerstraße, 30159 Hannover).
Anfahrtsskizze über www.altes-rathaus-hannover.de

18.45 Begrüßung

Antje Niewisch-Lennartz

Niedersächsische Justizministerin

19.00 "Kinderleicht: Mit einfachen Mitteln Mediation vermitteln" **Gesine Otto**, Wien

Genießen Sie einen entspannten Abend mit Buffet und Live-Musik der HappyJazzAllstars.

Programm 9. September 2017

09.00 Begrüßung im Cinemaxx Hannover Kinosaal 2

Peter Röthemeyer

Niedersächsisches Justizministerium

Antje Niewisch-Lennartz

Niedersächsische Justizministerin

09.20 Impulsvorträge

„Wirtschaftsmediation in Deutschland: Felder voller Wertschöpfung, Wandel und Widersprüche“

Prof. Dr. Lars Kirchhoff

Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Konfliktmanagement, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

„Gemeinwohlökonomie: Ethische Weiterentwicklung der Wirtschaft“

Christian Felber

Freier Publizist, Wien

10.30 Pause

11.00 Arbeit in sieben Foren im Landgericht Hannover

13.00 Mittagsbuffet

14.00 Arbeit in sieben Foren

16.15 Abschlussplenum

Moderation: **Peter Röthemeyer, Erich Marks**

17.00 Ausklang im Foyer

Forum 1

Wirtschaftskonflikte - Therapie und Prophylaxe durch Mediation

Interessen von Wirtschaftsteilnehmern drücken sich in Verträgen aus, unerkannte Differenzen bilden oft genug den Hintergrund von Konflikten. Zur Verhandlungstaktik scheint es zu gehören, eigene Interessen und Bedürfnisse eher verdeckt zu lassen und über die der anderen Seite zu spekulieren. Der explizite Austausch aber ergibt häufig erst entscheidende Schnittmengen und Verhandlungssynergien. Hierbei kann ein neutraler und professional ausgebildeter Dritter die oft entscheidende Hilfe leisten.

Konflikte zwischen Unternehmen schnell, kosteneffizient und unter Erhalt der Geschäftsbeziehungen erfolgreich lösen

Befragungen bei Unternehmen haben ergeben, dass bei B2B-Konflikten oft Mediation anstelle eines Zivilprozesses gewünscht wird. Diesem Wunsch hinkt die Praxis noch hinterher. Eine Mediation hat bei Konflikten zwischen Unternehmen nachweisbare Vorteile gegenüber einem Zivilprozess und ist in über 70 Prozent der Fälle erfolgreich. Dokumentierte Wirtschaftsmediationen mit bemerkenswerten Streitwerten belegen die Vorteile dieses Verfahrens gerade auch bei sog. Verteilungskonflikten. Zunächst geht es um Hilfestellung für die Auswahl des im konkreten Fall geeigneten Konfliktlösungsverfahrens an Hand von Benchmarks. Wir behandeln die Einleitung eines Mediationsverfahrens ad hoc oder auf Grund einer vertraglichen Bestimmung und zeigen deren Vor- und Nachteile. Dargestellt werden die Vorbereitung und der Ablauf einer Mediation sowie die Mediationsinstrumente wie u.a. Einzelgespräche, Prozessrisikoprüfung, sog. Beste Alternative. Eingegangen wird auf das Harvard-Konzept, das sich gerade bei B2B-Konflikten als vorteilhaft erwiesen hat. An einem Praxisfall werden die Unterschiede der Wirtschaftsmediation zu anderen Mediationsverfahren verdeutlicht.

Verhandlungen durch einen Dritten erfolgreich abschließen

Nachmittags befassen wir uns mit der Rolle, die ein neutraler Dritter schon vor Vertragsschluss spielen kann. Viele als gegeben geglaubte Rahmenbedingungen des internationalen Wirtschaftens werden derzeit in Frage gestellt. Transaktionen werden unübersichtlicher und komplexer. Gleichzeitig steigt der Druck auf die Verhandler, möglichst optimale Verträge abzuschließen. Wie wir aus vielen Studien wissen, ist dies aber schon unter normalen Umständen selbst für gute Verhandler ausgesprochen schwierig. Warum also nicht die Vorzüge der Mediation schon in der Phase der Vertragsverhandlung nutzen? Es werden Möglichkeiten der „Deal Mediation“ aus Nutzer- und Anbietersicht erarbeitet.

Referenten: **Dr. Hans-Uwe Neuenhahn**
Rechtsanwalt und Mediator, München

Prof. Dr. Georg Berkel
Rechtsanwalt, Freising

Forum 2

Der Manager als Mediator? Die Rolle der Führungskraft bei Konflikten am Arbeitsplatz

Führungskräfte sollen die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ein Ziel ausrichten und Zusammenarbeit organisieren. Die Klärung und Lösung von Konflikten ist damit eine Kernaufgabe von Führungskräften – allerdings nicht gerade die beliebteste. Das ist verständlich, schließlich kann die Führungskraft schnell selbst Teil der Auseinandersetzung werden. Außerdem fehlt ihr oft das methodische Handwerkszeug im Umgang mit Konflikten.

Die Konzepte und Methoden der Mediation bieten Führungskräften wertvolle Ansatzpunkte für ihre eigene Rolle und Vorgehensweise in Konflikten. Durch die Berücksichtigung bestimmter Hierarchiespielregeln im Konflikt und das richtige Vorgehen zwischen Verhandeln, Vermitteln und Entscheiden lassen sich viele Konflikteskalationen vermeiden. Außerdem braucht es Wissen über Konfliktdynamiken, um richtig zu entscheiden, ob und wann die Hilfe welcher externer Dritter erforderlich ist.

Im Falle einer Mediation nimmt die Führungskraft eine ganz besondere Rolle ein, als Auftraggeberin und als Teil des Systems. Im Workshop geht es darum, wie Sie sich als Führungskraft bei Konflikten und ggf. auch beim Einsatz von Mediation positionieren können, was Sie erwarten können und was von Ihnen erwartet wird.

Referent: **Dr. Markus Troja**
Mediator, Ausbilder, Systemischer Coach und Teamentwickler, Oldenburg

Forum 3

Emotionen in der Wirtschaft - Emotionen in der Mediation

Wirtschaft kennt keine Gefühle!?
Ärger und Wut muss man rauslassen!?

In der Mediation gehören Emotionen der Konfliktparteien zur alltäglichen Erfahrung. Gleichwohl gestaltet sich der Umgang mit ihnen oft schwierig. An Beispielfällen sollen zum einen die vier Schritte der direkten Arbeit mit Emotionen gezeigt werden. Gleichzeitig soll an Beispielen erläutert werden, wann die Mediatorin / der Mediator Emotionen bei den Parteien nicht anspricht sondern indirekt mit ihnen arbeitet.

Inhalt:

Grundlegende Information zu Emotionen

Klassifizierung von Emotionen

Unterscheidung stabile – instabile Konfliktparteien

Direkte Arbeit mit Emotionen in der Beratung / Mediation

- Wahrnehmung von Emotionen
- Akzeptanz von Emotionen
- Aussprechen von Emotionen
- Transformation von Emotionen

Indirekte Arbeit mit Emotionen (Methoden, Techniken)

Referent: **Heiner Krabbe**
Diplom-Psychologe, Psychotherapeut,
Mediator (BAFM), Münster

Moderatorin: **Gerlinde Fishedick**
Hauptgeschäftsführerin der Rechtsanwaltskammer
Celle

Forum 4

Wählen Sie zwei von drei!

Foren 4A, 4B und 4C finden jeweils identisch am Vormittag (11 bis 13 Uhr) sowie am Nachmittag (14 bis 16 Uhr) statt.

Forum 4A

„Auf einen Blick macht es Klick“ - Praktische Interventionen mit Piktogrammen in der Mediation

Piktogramme bringen Botschaften klar und verständlich auf den Punkt: „Auf einen Blick macht es Klick.“ Die vorgestellte Methode nutzt für jedes Konfliktthema ein themenorientiertes Piktogramm-Paar. Ein Piktogramm verdeutlicht Konflikttreiber-Impulse, das andere inspiriert, um Wege aus dem Konflikt heraus transparent zu machen.

Im Sinne eines dialektischen Denkens und damit der Möglichkeit eines Reframings gibt es eine Eskalationsseite und eine Deeskalationsseite. Die blaue Seite stellt die Gefahr und die grüne Seite die Chance dar. Dank der Symbolkraft können beide Seiten „einfach“ miteinander verglichen werden.

Piktogramme erweitern den Blickwinkel. Im Fokus stehen das Erkennen, Verstehen und Wirken von Eskalation/Deeskalation, wobei die Gefahr nicht negativ bewertet wird.

Überraschungseffekt: Indem plötzlich bunte Bilder auf dem Tisch liegen, nutzt der/die Mediator/in bereits eine wirkungsvolle Intervention. Die Beteiligten sind überrascht, „man“ wundert sich, wird neugierig und verlässt für einen Moment die vorherigen Gedankenstrukturen.

Übertragungseffekt: Durch den Vergleich der beiden Piktogramme (Eskalation/Deeskalation) werden bei jedem Medianden individuelle Impulse freigesetzt: Bekanntes wird registriert, Neues wird entdeckt, reflektiert und geprüft, ob und wie es in den eigenen routinierten Verhaltensmustern eingesetzt werden könnte. Wird diese Metaebene der Bildbearbeitung auf den Mediations-Kontext übertragen, so können Selbstreflexionsprozesse angestoßen werden.

Referentin: **Sabine Krause**
Diplom-Ökonomin, Mediatorin, Trainerin,
Coachin, Autorin, Köln

Moderatorin: **Susanne Kirchoff**
Direktorin des Amtsgerichts Bad Iburg

Forum 4

Wählen Sie zwei von drei!

Foren 4A, 4B und 4C finden jeweils identisch am Vormittag (11 bis 13 Uhr) sowie am Nachmittag (14 bis 16 Uhr) statt.

Forum 4B

Das psychologische Handwerk der Mediation

Im Zentrum des Workshops steht ein gemeinsamer Streifzug durch den eigenen mediativen Werkzeugkoffer, der im Laufe des Workshops mit Methoden der Verhandlungs- und Konfliktforschung weiter ausgestattet werden soll. Hierfür werden die Theorien und Ergebnisse relevanter psychologischer Forschung in praktische Werkzeuge für den mediativen Alltag transformiert. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik soll es im Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einer Vertiefung des Themas kommen, um die neuen Werkzeuge für die Mediation nutzbar zu machen. Der Workshop wird mit Beispielen aus der aktuellen Forschung und kleinen Übungen und Spielen abgerundet.

Die Themen (mögliche Auswahl):

- Das Spiel zwischen Distanz und Nähe
- Werte und Nützlichkeit
- Moralische Argumentation
- Individuelle Bedürfnisse

Ihr Nutzen:

- Neue Impulse für Ihre Arbeit
- Einblick in neuste Forschungsergebnisse
- Transfer von Theorie und Praxis
- Erweiterung des eigenen mediativen Werkzeugkoffers

Referent: **Dr. Klaus Harnack**
Psychologin und Mediatorin, Psychologisches Institut
(WOP) der Universität Münster

Forum 4

Wählen Sie zwei von drei!

Foren 4A, 4B und 4C finden jeweils identisch am Vormittag (11 bis 13 Uhr) sowie am Nachmittag (14 bis 16 Uhr) statt.

Forum 4C

Visualisierung in der Mediation – Verstehen und Verständnis unterstützt durch den Stift

Mit Bildern Brücken bauen: Visualisierung schafft Klarheit und bringt Zusammenhänge auf den Punkt. Sie kann Menschen dabei unterstützen, wieder zueinander zu finden.

Wenn Mediatoren Menschen auf dem Weg zu einer Konfliktlösung begleiten, ist es hilfreich, Ordnung und Struktur in die Situation zu bringen. Dabei ist es wichtig, dass Themen, Interessen, Perspektiven und Lösungsmöglichkeiten bis hin zu Vereinbarungen sichtbar gemacht werden. Hier hilft eine gute Visualisierung. Sie schafft Klarheit und zeigt Zusammenhänge auf, sie ist wertschätzend und erlaubt die Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln.

Der Workshop vermittelt praktische Impulse zur Verbesserung der eigenen Visualisierung in der Mediation: Sie lernen einfache Tricks zur Lesbarkeit Ihrer Handschrift und Sie lernen spielerisch leicht einige visuelle Vokabeln speziell für die Mediation. Und natürlich probieren wir alles direkt praktisch aus. Auch freuen wir uns auf eine bunte Diskussion der Frage, wo Visualisierung in der Mediation Sinn macht – und wo vielleicht nicht?

Also: An die Stifte, fertig, los!

Referentinnen: **Andrea Rawanschad**
Mediatorin, Rechtsanwältin, Trainerin der bikablo@
Akademie, Aachen

Carola Keitel
Mediatorin, Bildhauerin, Trainerin der bikablo@
Akademie, Köln

Mediationsmarkt: Neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft

Ist der Mediationsmarkt ein schlafender Riese oder ein Zwerg ohne Wachstumschancen?

Fünf Jahre nach Inkrafttreten des Mediationsgesetzes lohnt sich der Blick auf Entwicklung und Status der Mediation. Das Institut, das mit der gesetzlich vorgesehenen Evaluierung beauftragt ist, gibt uns einen Werkstattbericht. Ferner schauen wir auf die Ergebnisse der ersten Phase eines wissenschaftlichen Projekts der Deutschen Stiftung Mediation zu Motivationen und Hemmnissen bei der Inanspruchnahme von Mediation und geben Ihnen Einblicke in den Sammelband zu Mediationsforschung im Spannungsfeld von Fachexpertise und Interdisziplinarität.

Diskutieren Sie mit uns die Bedeutung der diversen Erkenntnisse für den Mediationsmarkt und lassen Sie uns gemeinsam den Versuch unternehmen, relevante Ableitungen für die Praxis zu formulieren.

Referenten/innen: **Dr. Heidi Ittner**
Psychologische Mediatorin, Dozentin und Trainerin, München

Prof. Dr. Elisabeth Kals
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Dr. Katharina Kriegel-Schmidt
Vertretungsprofessur Lehrstuhl Interkulturalität, BTU Cottbus-Senftenberg

Dr. Kai Masser
Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, Speyer

Dipl.-oec. Beatrice Rösler MBA
Chancen Manufaktur, Wirtschaftsmediatorin, Wedemark

Moderation: **Dr. Torsten Soffner**
Rechtsreferendar und Mediator, Hannover

Information zur Anmeldung

Anmeldung Die Anmeldung ist vom 1. Juni 2017 bis längstens zum 15. August 2017 und nur online über unsere Homepage (www.km-kongress.de) möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte beachten Sie, dass der Kongress in den vergangenen Jahren teilweise Wochen vor Anmeldeschluss ausgebucht war.

Die Anmeldung ist verbindlich und erst mit Eingang der Teilnehmergebühr wirksam.

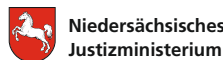
Eine Teilnahmebestätigung/Quittung über die Tagungsgebühr erhalten Sie am Veranstaltungstag.

Beitrag Wir erheben für Kongress und Vorabendempfang einen Veranstaltungs- und Verpflegungsbeitrag von insgesamt 96 Euro. Falls Sie ausschließlich am Kongress teilnehmen möchten, zahlen Sie 75 Euro.

Bitte veranlassen Sie die Überweisung innerhalb von zwei Wochen nach Ihrer Anmeldung. Alle Informationen zur Überweisung erhalten Sie per Email mit der Anmeldebestätigung.

Infos zur Anmeldung Peter Wirries, Tel.: 0511 120-5024
peter.wirries@mj.niedersachsen.de

Homepage www.km-kongress.de



Informationen zum Veranstaltungsort



9:00 Uhr Eröffnung Cinemaxx Hannover, Fernroder Straße, ab 11:00 Uhr Landgericht Hannover, Volgersweg 65, 30175 Hannover

Die Anreise ist bequem mit der Bahn möglich, da sich das Cinemaxx und das Landgericht in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs befinden.

Benötigen Sie eine Übernachtungsmöglichkeit? Auf der Homepage der Stadt Hannover finden Sie Informationen zu allen Hotels. (www.hannover.de)

Unsere Partner

Für die freundliche Unterstützung des Kongresses bedanken wir uns bei:



photocoaching®: www.wadewitz-visuell.de